Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1918

177 (17.4.1918) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau" Ausg. B mit „Illustr. Weltschau" In Karlsruhe:	Ausgabe A monatlich	Ausgabe B monatlich
Im Verlage abgeholt	1.12	1.32
in d. Zweigstellen „	1.25	1.45
frei ins Haus geliefert	1.25	1.45
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	1.12	1.33
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	1.36	1.57

Einzel-Nummer . . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen: Die 8gespalt. Kolonelzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mk. die Zeile, außerdem 20% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt. Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 177. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. **Karlsruhe, Mittwoch den 17. April 1918.** Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

Die deutsche Offensive.

Bailleul genommen.

WTB. Berlin, 16. April. Abends. (Amtlich.) Die Höhen von Wytschaete wurden erstürmt. Bailleul ist genommen.

Die Erstürmung von Wulwerghen.

WTB. Berlin, 16. April. (Nicht amtlich.) Am vormittag des 15. April stürmten deutsche Truppen das bisher von den Engländern mit äußerster Zähigkeit und unter hohen Verlusten gehaltene Dorf **Wulverghem** nebst den **beherrschenden Höhen** nordwestlich des Dorfes. Die Gunst der Lage ausnutzend, schlossen sich die südlich benachbarten Truppen an und nahmen gleichzeitig in kühnem Anlauf die **feindlichen Stellungen.** Während der äußerst wirksamen Artillerievorbereitung im Nahkampf und auf der Flucht erlitten die Engländer **ungewöhnlich starke Verluste.** Vor allem tat ihnen Abbruch das Verfolgungsfeuer der in die dichten, fliehenden Massen feuernden **deutschen Artillerie.**

Die Milliardenbeute der Mittelmächte.

WTB. Berlin, 16. April. Die **Beute der Mittelmächte an Kriegsmaterial und Vorräten** während des letzten halben Jahres beläuft sich auf **viele Milliarden.** Allein an **Geschützen und Artilleriemunition** wurden für weit **über eine Milliarde Mark** erbeutet. Auf genommene Maschinengewehre entfallen über 60, auf rollendes Eisenbahnmaterial rund 250, auf abgeschossene Flugzeuge und Ballons rund 60 Millionen Mark. Zu diesen 1½ Milliarden kommt die ungezählte wertvolle Beute an **Kriegsmaterial** jeglicher Art, Pioniergerät, Handfeuerwaffen, Gasmasken. Die gewaltigen **Vorräte** der Bekleidungs- und Verpflegungsdepots in **Rußland, Italien** und **Nordfrankreich** lassen sich **überhaupt nicht abschätzen.** Ihr Wert beträgt **das Vierfache** jener 1½ Milliarden. Die Beute an **Gummi und Kupfer** allein in Nordfrankreich deckt den deutschen Heeresbedarf auf ein Jahr. Die gesamte Beute hat die materielle Kriegsführung der Mittelmächte außerordentlich gestärkt und die Heimat um den **Betrag einer vollen Kriegsanleihe** und ihre Beitragspflicht zu den Kriegskosten entlastet.

Auf der Gegenseite.

Zum deutschen Druck im Westen.

WTB. Bern, 16. April. (Nicht amtlich.) Im Gegensatz zu anders lautenden Behauptungen, sagt der Pariser „Matin", es sei **kein Nachlassen des deutschen Druckes** an der **Westfront** wahrzunehmen.

Französische Befürchtungen.

Sch. **Genf, 17. April. (Privattel.) Der „Magdeb. Ztg." wird von hier gemeldet: Der „Temps" berichtet: Die Artillerietätigkeit an der ganzen Front steigerte sich in den letzten 48 Stunden. Wir stehen allem Anschein nach vor einem neuen Abschnitt der Kämpfe.** (g. K.)

Aus den Plänen unserer Feinde.

WTB. Berlin, 16. April. (Nicht amtl.) Unter den **Beutestücken** von Albert befanden sich eine Menge **Karten von Deutschland.** Es handelt sich dabei nicht nur um große Uebersichtskarten, an Hand deren die englischen Offiziere sich ein Bild von Deutschlands geographischer Lage machen können. Vielmehr sind es **Spezialkarten,** die **militärischen Zwecken** dienen. Da sie sowohl **Elsaß-Lothringen,** die beiden **Rheinseiten, Baden** und **Württemberg** wiedergeben, ist ein besonderer **Angriffsgedanke** zu erkennen. Vielleicht sollte sich dieser im Laufe der Zeit herausstellen. Die deutschen Angriffe dürfen die entscheidenden Erwägungen der Feinde gestört haben.

Der Engländer preßt Russen zum Heeresdienst.

WTB. Berlin, 16. April. (Nicht amtlich.) Unter den **Gefangenen,** die die Deutschen von einem Regiment der 40. englischen Division machten, befanden sich drei in Glasgow ansässige **Russen,** die **gegen ihren Willen eingezogen** wurden und nicht einmal der englischen Sprache mächtig waren.

Besorgte Stimmung in England.

WTB. Haag, 16. April. Die **besorgte Stimmung** in England geht aus nachstehender Klage der „Morningpost" hervor: **Lloyd George** schreit nach **Mannschaften,** und **Amerikas Langsamkeit** wirkt hier sehr **niederdrückend.** Man erwartet, die **Verbündeten** kämen jetzt wieder zu spät, wie sie es im ganzen Kriege getan hätten. Die Voraussicht fehle ihren Staatsmännern offenkundig.

Eine neue Friedensrede Lord Lansdownes.

Sch. **Rotterdam, 17. April. (Privattel.) Lord Lansdowne hielt am Sonntag in Birmingham eine öffentliche Ansprache, in welcher er die militärische Lage aller Kriegführenden als reif zu einem Verständigungsfrieden bezeichnete. Im Anschluß an die Rede Lansdownes kam es zu Kundgebungen der Pazifisten in Birmingham.** (g. K.)

Vom Luftkrieg.

Luftangriffe auf das deutsche Heimatgebiet im Monat März 1918.

WTB. Berlin, 16. April. (Nicht amtl.) Die Gegner benützten die im März besonders günstige Wetterlage zu **12 größeren Angriffen** gegen die Städte **Mainz, Untertürkheim, Cannstatt, Koblenz, Freiburg, Zweibrücken, Kaiserslautern, Mannheim, Ludwigshafen, Köln,** sowie auf einige **Städte in der Pfalz** und im **Rheinland. Trotz des Einsatzes starker Geschwader erzielten die Angriffe keinerlei militärische Erfolge.**

Bei den Angriffen auf das **Industriegebiet an der Saar** und an der **Mosel** fanden **Betriebsstörungen** von irgend welchem Belang **nicht** statt. Auch der in der Nacht vom 24. auf den 25. **März** mit einem Aufgebot von 50 bis 60 Flugzeugen unternommene **Angriff** blieb völlig wirkungslos. Ebenso **ergebnislos** war der **Angriff** auf die **Badische Anilin- und Sodafabrik bei Mannheim-Ludwigshafen** am 18. März. Der einzige militärische Schaden, den der Angriff anrichtete, war die Inbrandsetzung einiger Wagen mit Benzol.

An **nichtmilitärischen Gebäuden** wurde überall **einiger Sachschaden** angerichtet. Bei den Angriffen auf **Freiburg** am 13. März wurden außer mehreren **Privathäusern** die **Martinskirche** und ein **Krankenhaus** erheblich beschädigt. Den Angriffen auf **das Saargebiet fielen 5 Tote,** 4 Schwer- und 11 Leichtverletzte zum **Opfer.** Die Verluste bei den Angriffen auf die oben genannten offenen Städte waren hauptsächlich infolge des unvorsichtigen Verhaltens eines Teiles der Bevölkerung höher als in den Vormonaten. Sie **beträgt insgesamt 32 Tote,** 22 **Schwer- und 86 Leichtverwundete. Der Feind** büßte diese Angriffe mit einem **Verlust** von 8 **Flugzeugen.**

Ein erfolgreicher deutscher Luftangriff.

WTB. Bern, 16. April. Deutsche Flugzeuge überflogen vor einigen Tagen **Crepp-en-Valleis** und warfen 8 Bomben ab, wodurch 3 Soldaten getötet, 30 verwundet und eine **Fabrik** eingeäschert wurde.

Czernin, Clémenceau und der Kaiserbrief.

Baron Burian Nachfolger Czernins.

WTB. **Wien, 17. April. (Nicht amtlich.) Seine k. u. k. apostolische Majestät haben den gemeinsamen Finanzminister Baron Stefan Burian von Rajecz zum Minister des Kaiserlichen und Königlichen Hauses und des Äußern ernannt.**

WTB. Budapest, 16. April. (Nicht amtlich.) Der **Kaiser** hat an Stelle des zurückgetretenen Grafen **Czernin** nunmehr, mit Entschließung vom gestrigen Tage, den **gemeinsamen Finanzminister Baron Stefan Burian von Rajecz** zum **Minister** des Kaiserlichen und Königlichen Hauses und des **Äußern** ernannt. Die Wahl ist aus dem Grunde auf den Baron Burian gefallen, weil er, abgesehen davon, daß er das Vertrauen Seiner Majestät besitzt, alle Antezedentien im einzelnen kennt, deren gründliche **Kenntnis** im Zusammenhang mit den zur Verhandlung gelangenden **internationalen Vereinbarungen** außerordentlich wichtig ist. Der Minister des Äußern wird, wie das ungarische Telegr.-Korr.-Bureau erfährt, auch **weiterhin die Führung des gemeinsamen Finanzministeriums** beibehalten.

*

= **Berlin,** 17. April. Wie verschiedene Blätter zu melden wissen **lehnte Graf Tisza** das ihm angebotene **Amt des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußern ab..**

Zum Verhör Clemenceaus und Ribots.

WTB. Bern, 16. April. (Nicht amtlich.) Der französische **Senatsausschuß** für Auswärtige Angelegenheiten hat einen **Fragebogen** ausgearbeitet, der dem heute beginnenden **Verhör Clemenceaus** und **Ribots** über die **Kaiserbriefaffäre** zu Grunde gelegt werden soll.

Sch. Genf, 17. April. (Privattel.) Nach den Pariser Zeitungen hat Clemenceau im Senatsausschuß die Versicherung abgegeben, der Brief Kaiser Karls werde in der Handschrift des Kaisers veröffentlicht werden, sobald der Prinz von Bourbon auf europäischem Boden aus Afrika zurückgekehrt sei, was spätestens Mitte Mai der Fall sein werde. (g. K.)

Der Krieg mit Italien.

Italien fleht um amerikanische Hilfe.

o **Bern,** 16. April. (Privattel.) Das „Berner Tagbl." meldet von besonderer Seite aus Paris: Ein Telegramm des Kriegskorrespondenten des „Newyork Herald" an der italienischen Front fordert die **sofortige Entsendung amerikanischer Soldaten für Italien.** Wenn es nicht viele sein könnten, möge man **„wenigstens die amerikanische Flagge"** senden(!), weil die **Moral der italienischen Truppen dadurch gefestigt** werde. Es sei auch vom militärischen Standpunkt aus wichtig, daß Amerika die äußerste Flanke der Einheitsfront schützen helfe. (g. K.)

Die italienischen Truppen aus Saloniki zurückgeholt.

Sch. Zürich, 17. April. (Privattel.) Den Militärkritiken der Mailänder Zeitungen vom Sonntag ist die bisher nicht bekannt gewordene Tatsache zu entnehmen, daß die italienischen Truppen an der Salonikifront nach Italien an die italienische Front zurückgebracht werden. (g. K.)

Die Türkei im Krieg.

Batum von den Türken erobert.

WTB. **Kostantinopel,** 15. April. (Amtlicher Bericht.) **Kaukasusfront.** Die **Festung Batum** ist **gefallen.** Nachdem der hartnäckig sich verteidigende Feind Schritt für Schritt auf den Gürtel der Festung zurückgedrängt worden war, begann am 13. April, abends, der **Angriff auf die Werke** der Südostfront. In erbittertem Ringen gelang unseren tapferen, von frischem Angriffsgeist beseelten Truppen der **Einbruch** in die stark verdrahteten und ausgebauten Werke dieser Front. Während im weiteren Verlauf des Angriffs einige Nachbarswerke die weiße Flagge hißten, leisteten **andere** bis zum letzten Augenblick zähen Widerstand. Die **Besetzung der Stadt** und des Hafens vollzog sich **ohne Kämpfe.** Eine Abordnung der **Bürger** begrüßte unsere Truppen. In **der** Stadt herrscht **Ruhe.** Die Zahl der **Gefangenen** und der **Beute** ist noch nicht festgestellt. Die **blutigen Verluste des Gegners** sind **schwer.**

Oestlich des **Wansees** ist **Serai von** uns **besetzt.** Auf den übrigen Fronten keine Ereignisse **von** Bedeutung.

Aus dem neuen Rußland.

Trennung Petersburgs von Moskau.

= **Berlin,** 17. April. Unter **Vorbehalt** meldet der Petersburger Korrespondent eines **Pariser** Blattes, laut „Voss. Ztg.", Sinowjew verhandele als Vertreter des Petersburger Sowjets in **Moskau** über die **Trennung Petersburgs von Moskau** und die Bildung einer **neuen russischen Nordrepublik** aus den Gouvernements nördlich **der Wolga und Kama mit Petersburg als Hauptstadt.**

Eine andere Depesche schildert **die innere Lage Rußlands als schlecht.** Die Arbeiten stehen überall still.

Neue Greueltaten der „Roten" in Finnland.

= **Kopenhagen,** 16. April. (Pr.-Tel.) Die „Köln. Ztg." meldet von hier: Nach Meldungen aus Finnland brandschatzte die **Rote Garde in Abo** die **Bank von Finnland** und **raubte alle Wertpapiere,** sowie bares Geld. Im Hafen liegen **drei russische Kriegsschiffe,** die mit Minen und Sprengstoffen geladen sind. In der Stadt sollen 250 dem Namen nach bekannte Personen ermordet worden sein.

Die baltischen Landesräte in Berlin.

= **Berlin,** 17. April. Die **Abordnung** der vereinigten **Landesräte** von **Livland, Esthland, Riga** und **Oesel** ist laut „Berl. Lokalanz." gestern in Berlin eingetroffen. Sie wird, wie es heißt, vom **Reichskanzler** nach dessen Rückkehr aus dem Großen Hauptquartier **empfangen** werden.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Zur ungarischen Wahlreformfrage.

WTB. **Budapest,** 16. April. (Nicht amtlich.) Das ung. Telegr.-Korr.-Bureau meldet: Im Palais des Ministerpräsidiums fand heute um 7 Uhr abends unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten **Dr. Wekerle** eine **Konferenz** statt, an der mit Ausnahme der abwesenden Minister **Szterenyi** und **v. Unkelhäußer** sämtliche Minister des Kabinetts teilnahmen. Die Ministerkonferenz hat mit Rücksicht darauf, daß die **Regierung derzeit nicht** über jenes **Maß der Mittel** verfügt, die sie für erforderlich hält, um die **Wahlreform unter Dach** zu bringen, vereinbart, daß in dieser Angelegenheit morgen ein **Ministerrat** abgehalten wird. In diesem Ministerrate wird die **Regierung** voraussichtlich beschließen, daß sie ihre **Demission** überreicht.

England und der Krieg.

Lichnowskys Schrift.

WTB. **Amsterdam,** 16. April. (Nicht amtlich.) Wie ein hiesiges Blatt aus London erfährt, hat das englische **Kriegskomitee** das **Memorandum des Fürsten Lichnowsky** als **Flugschrift** unter dem Titel **„Schuldig"** veröffentlicht. Von den Eisenbahnbuchhändlern sollen mindestens **drei Millionen Exemplare verbreitet werden.**

Irland und das Dienstpflichtgesetz.

= **Bern,** 17. April. Von **London** meldet das „Bern. Tageblatt": Die **Vermehrung der britischen Streitkräfte** durch die Anwendung der neuen **Bill auf Irland** wird von kompetenter Seite auf 10 Divisionen, oder **150 000 Mann** geschätzt. (B.L.-A.)

WTB. **Amsterdam,** 16. April. (Nicht amtl.) Nach einem hiesigen Blatte erfahren die „Times" aus **Dublin,** daß in **ganz Irland große Entrüstung über das Dienstpflichtgesetz** herrscht. Die **Sinnfeiner** sprechen von **Opposition.** Die **parlamentarischen Nationalisten** scheinen mehr **an** eine Politik des **passiven Widerstandes** zu denken. Die **katholische Geistlichkeit** in **Armangh** hält **Versammlungen** ab, um einen feierlichen Bund gegen die Einführung der Dienstpflicht zu stiften.

WTB. **Rotterdam,** 16. April. (Nicht amtlich.) Wie der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet, schreibt der **„Manchester Guardian"** gegen Lloyd George: „Wir erkennen **Asquiths Bedenken gegen eine Veränderung der Regierung** in dieser Zeit an, aber wenn die Regierung durch ihr Handeln das Land mit einer **unmittelbaren Katastrophe** bedroht, dann ist es **weniger gefährlich,** sie zu stürzen, als sie an der Macht zu erhalten. Es ist fraglich, ob wir nicht durch **Anwendung der Dienstpflicht auf Irland** auf diesem Punkt angekommen sind. Auf Grund von Berichten aus Irland, daß die Iren sich der Ausführung des Gesetzes widersetzen werden, richtet das Blatt an alle Liberalen den Appell, gegen das Gesetz zu stimmen."

WTB. **London,** 16. April. (Nicht amtl.) Reuter. Wie verlautet, hat die **Unterredung,** die heute Nacht zwischen **Lloyd George** und den **Arbeitsministern** stattfand, ein **zufriedenstellendes Ergebnis** gehabt. Von einer **Krisis** ist kaum die **Rede.**

*

Sch. Basel, 17. April. (Privattel.) „Daily Mail" meldet vom 14. April die abermalige Verhängung des Kriegszustandes über Irland. (g. K.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Deutscher Reichstag.

WTB. **Berlin**, 16. April. Am Bundesratstisch **v. Payer** und Unterstaatssekretäre.

Vizepräsident Dr. **Paasche** eröffnet die Sitzung um 2.18 Uhr und gedenkt der neuen großen Erfolge unserer Heere.

Eingegangen sind die **neuen Steuervorlagen.**

Das Andenken des verstorbenen Abgeordneten **Stolle** (U. Soz.) wird durch Erheben von den Plätzen geehrt.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst **Anfragen.**

Abg. **Raute** (Soz.) fragt nach der Durchführung der Belieferung der **Kriegszigarrenfabrikation** mit Rohtabak.

Ministerialdirektor Dr. **Müller**: Einschränkungen sind notwendig gewesen, aber noch ist es den kleinen Betrieben möglich, sich mit den nötigen Rohstoffen zu versorgen. Die Klagen sind teilweise berechtigt. Alle nur möglichen Rücksichten werden genommen.

Abg. **Graf Westarp** (Kons.) fordert eine Reihe von Maßnahmen, um menschliche und tierische Arbeitskräfte für die **Frühjahrsarbeiten in der Landwirtschaft** sicher zu stellen.

Oberst **Braun**: Die Generalkommandos sind erneut darauf hingewiesen worden, alles nur mögliche zu tun, um diese Wünsche der Landwirtschaft zu befriedigen.

Abg. **Geck** (Soz.) fordert eine Verständigung mit dem Feinde zur **Sicherung offener Städte vor Fliegerangriffen.**

Ein Regierungsvertreter sagt Prüfung der Frage zu.

Abg. Dr. **Schatz** (Els.) fordert Auskunft über den die Elsaß-Lothringer verletzenden, der Agitation des feindlichen Auslandes dienenden Film der **„Antiquar von Straßburg“.**

Ein **Vertreter des Kriegsministeriums** erklärt: Eine Verhöhnung der Elsaß-Lothringer ist in dem Film nicht zu sehen, ebensowenig eine Spionageverdächtigung der Lothringer Arbeiterschaft. Die deutsche Gesinnung der Straßburger wird nicht angezweifelt. Eine feindliche Agitation liegt ebenfalls nicht vor, so daß ein Einschreiten nicht erforderlich ist.

Abg. **Greber** (Wild) wünscht reichsgesetzliche Regelung der **Schadenersatzleistungen bei Fliegerangriffen** und einstweilige Maßnahmen zur Erhebung der Schäden.

Unterstaatssekretär Dr. **Lewald**: Eine reichsgesetzliche Regelung erscheint jetzt nicht notwendig. Sie bleibt vorbehalten. Persönliche Schäden sollen durch ein Gesetz ausgeglichen werden, das in Vorbereitung ist. Ueber die vorläufigen Hilfeleistungen schweben Erwägungen.

Abg. **Landsberg** (Soz.) fordert **gleichmäßige Behandlung der Kriegsprimaner** im Norden und im Süden.

Unterstaatssekretär Dr. **Lewald**: Für die von jetzt an in das Heer eintretenden Primaner gilt in allen Bundesstaaten die gleiche Vorschrift, daß sie nur auf Grund einer Notreifeprüfung das Reifezeugnis erhalten.

Sodann wird die Beratung des mündlichen Berichtes des Hauptausschusses über Anträge auf Erlaß einer Bundesratsverordnung auf

Ueberwachung der für den Heeresbedarf arbeitenden Betriebe (Daimler)

fortgesetzt.

Abg. **Keinath** (Natl.): Das gerichtliche Urteil über die Frage der **gefälschten Kalkulationen** muß abgewartet werden. Das **Verfahren wegen Landesverrates** ist inzwischen **eingestellt** worden. Den Resolutionen stimmen wir zu, weil durch sie der Regierung größere Machtmittel eingeräumt werden. In einigen Ausnahmefällen ist schärfer zuzufassen, aber allgemein **schärfer gegen die Industrie** vorzugehen, dazu scheint ein ausreichender **Grund** nicht vorhanden zu sein. Unzweifelhaft hat die deutsche Industrie unsere Kriegsrüstung besser durchgeführt als irgend ein fremdes Land, trotz der unvergleichlich schwierigen Verhältnisse namentlich in Bezug auf die Rohstoffe. Große Teile der Industrie sind auch an den Kriegsgewinnen nicht beteiligt gewesen und haben sogar unter der Preisentwicklung gelitten. Eine Militarisierung der Betriebe lehnen wir ab. Die Volkswirtschaft läßt sich nicht schablonisieren. Die Vorlegung der Geschäftsbücher wollen wir so verstehen, daß sie erfolgen muß, wenn **genügend Verdachtsgründe** vorliegen, daß **etwas nicht in Ordnung** ist. Im übrigen muß das **Buchgeheimnis gewahrt** bleiben. Eine Beunruhigung der Industrie muß vermieden werden. (Beifall.)

Abg. **Schiele** (Kons.): Auch ich **lehne es ab, verallgemeinernde Vorwürfe gegen die Industrie** zu erheben. Will man der Industrie gleichmäßigen Gewinn garantieren, so bedeutet das eine **Zwangszurückhaltung des technischen Fortschritts.** In England sind die Verhältnisse noch viel krasser. Liegt bei den Daimlerwerken ein Betrugsversuch oder Kriegswucher vor, so sind auch sie der Verurteilung gewiß. Wir sehen jetzt, wohin die **Sozialisierung der Wirtschaft** führt. Wenn wir nicht dafür sorgen, daß der freie Wettbewerb wieder zu seinem Rechte kommt, dann kommen wir dem Ausland gegenüber in eine sehr schwierige Lage für die Zeit des Friedens. Die Arbeitsfreudigkeit der Industrie darf nicht vermindert werden. (Beifall.)

Abg. **Mumm** (D. Fr.): Es ist kein Wunder, daß sich in diesem Kriege neben dem **Helden- auch der Handelsgeist** regt. Vor Verallgemeinerung muß indessen gewarnt werden. Schuld daran ist auch der Reichstag, der früher Resolutionen, die Abhilfe schaffen wollten, nicht angenommen hat. Mit Rücksicht auf die Stimmung im Schützengraben haben sich die schuldigen Firmen **schwer versündigt.** Angesichts der neuen Steuervorlagen ist nur zu hoffen, daß schonungsloses Eingreifen der Steuergesetzgebung erfolgt.

Abg. **Henke** (U. Soz.): Nicht nur die Daimlerwerke stehen hier unter Anklage, sondern auch die Heeresverwaltung, die sich hat täuschen lassen. Bei den **Dürrkopwerken** werden höhere Reparaturpreise verlangt. Sie fordern einen Zuschlag für höhere Arbeitslöhne von 2.15 Mark, während die Lohnerhöhung nur 75 Pfg. beträgt. Auch sollen alte Wagen aufgearbeitet und als neue an die Heeresverwaltung verkauft worden sein. Bezeichnend ist, daß ein Herr von Gontard, der an der Spitze dieses Betriebes steht, sich rühmt, sämtlichen Widerstand brechen zu können. Ist es wahr, daß die **Gewehrfabrik Oberndorf** daran gedacht hat, die Produktion einschränken zu wollen, wenn nicht höhere Preise bewilligt werden? Hier zeigt die Militärverwaltung außerordentliche Langmut. Anders, wenn es sich um Arbeiterforderungen handelt, dann wird sofort mit Militarisierung des Betriebes gedroht. Es gibt viele Daimler, deshalb muß verallgemeinert werden.

Generalmajor **v. Scheuch**: Eine Denkschrift des Generals **Gröner** über den **Abbau der Preise**, die seinen Rücktritt nach sich gezogen haben soll, habe ich nicht vorgefunden, auch in der Reichskanzlei ist nichts derartiges vorhanden. Ueber die Gründe des Rücktritts des Generals hat sich der Kriegsminister bereits geändert. Mit einer Denkschrift hängen sie nicht zusammen. Der frühere Kriegsminister, **General v. Falkenhayn**, hat mit vollster Energie auf die wirtschaftliche Mobilmachung hingearbeitet. Der **kolossale** Rohstoffverbrauch war bei Beginn des Krieges nicht vorauszusehen, nicht nur bei uns, sondern auch bei unseren Gegnern. Man kann nicht sagen, daß bei uns in dieser Hinsicht alles unterlassen worden sei. Von einer **Drohung** der Gewehrfabrik **Mauser** in Oberndorf, die Produktion einzustellen, ist **nichts bekannt.** Die Preisforderung unterliegt gegenwärtig der Prüfung. Wenn darüber Beschwerde geführt wird, daß im Falle Daimler zu langsam, bei dem Streik der Arbeiter aber sehr schnell eingegriffen worden sei, so liegen die Dinge doch ganz verschiedenartig. Die Preisfrage läuft uns nicht weg, wohl aber die Arbeitsleistung. Es war meine Pflicht, da schnellstens zuzugreifen. Ich werde diese meine Pflicht auch weiter tun. (Bravo). Der Vorwurf der Internationalisierung von jeder Seite ausgesprochen, wird die Industrie nicht verletzen. Schließlich hat der Abg. Henke die Arbeiter aufgefordert, ihre Arbeitskraft zu verweigern. Das ist wieder **eine Drohung mit dem Streike.** Wir müssen dafür sorgen, daß die Arbeit fortgesetzt wird bis der Krieg zu Ende ist. Das ist unsere Pflicht der Allgemeinheit und dem Vaterlande gegenüber. (Beifall.)

Abg. **Hausmann** (F. Vp.): Durch die Resolution soll der Industrie, aber auch der Regierung auf die Finger gesehen werden. Die **Einführung von Einheitspreisen** für die Rüstungsindustrie wird außerordentlich **schwer** sein. Ich möchte die Heeresleitung fragen, ob gegen die anderen **Fabriken von Flugzeugmotoren** in gleicher Weise vorgegangen worden ist, aus welchen Gründen die Sachgemäßheit der um ein Drittel höheren Preise bei anderen Fabriken angenommen und im Laufe des Krieges in der Flugzeugmotorenindustrie Verbesserungen und Qualitätssteigerungen eingetreten sind, die auf die Herstellungskosten von wesentlichem Einfluß waren. Wenn wir das Recht der Kritik haben wollen, so ist es andererseits unerläßlich, wenn wir uns nicht dem Vorwurf der Ungerechtigkeit aussetzen wollen, anzuerkennen, daß die **deutsche Industrie einer der wichtigsten Faktoren** in dem **ganzen Weltkriege** gewesen ist. (Sehr richtig), daß sie **Leistungen hervorgerufen** hat von einer Größe, die sie selbst **nicht geahnt** hat, und die mitgewirkt haben, daß wir militärisch auf unserem jetzigen Stande stehen.

General **von Wrisberg**: Von einem Teil der Werke wurden die **Preisunterlagen** auf einen Beschluß des Verbandes der Motorenfabriken verweigert, andere Firmen haben ihre Bereitwilligkeit, Einblick in ihre Berechnungen zu gestatten, erklärt. Die Sachgemäßheit der Preise der anderen, um ein Drittel bis ½ teureren Fabriken ergab sich aus diesen Berechnungen. Es ist klar, daß Waren, die nur in wenigen Stücken hergestellt werden, wesentlich teurer sind, als wenn sie zu Hunderten oder Tausenden fabriziert werden. Die **Produktion von Daimler** beträgt aber das **Mehrfache** derjenigen der anderen Werke, so daß ihre **Fabrikationspreise eben geringer** werden müssen. Es ist namentlich in der Maschinenindustrie allgemein handelsüblich, die Ausgaben für Generalunkosten und Amortisation mit dem zweifachen bis dreifachen Betrage des Lohnkontos zu berechnen. Eine grundsätzliche Beanstandung dieser Methode hat seitens der übrigen Reichsbehörden, soweit mir bekannt ist, nicht stattgefunden. Es sind im Laufe des Krieges in immer steigendem Maße die Anforderungen gewachsen, die an die Leistungsfähigkeit und die technischen Eigenschaften der Motore gestellt werden müssen, und die auf die Herstellungskosten von wesentlichstem Einfluß waren.

Nach einer weiteren Bemerkung des Abg. **Schiele** (Kons.) schließt die Aussprache.

Die Entschließungen werden einstimmig angenommen.

Die nächste Sitzung ist auf Mittwoch, den 17. April, nachmittags 3 Uhr angesetzt. Postetat. — Schluß 6¾ Uhr.

* * *

Der Arbeitsplan des Reichstags.

WTB. **Berlin**, 16. April. Der **Aeltestenrat des Reichstages** trat heute zur Beratung des **Arbeitsplanes** zusammen und einigte sich dahin, morgen, Mittwoch, in die zweite Lesung des Reichshaushalts einzutreten. Freitag, den 19. April bleibt sitzungsfrei, damit die Fraktionen Gelegenheit haben, sich über die **Steuervorlagen** zu besprechen. Zu diesem Zwecke sollen die Sitzungen der Vollversammlung am Samstag, den 20. und Montag, den 22. April abgekürzt werden. Die erste Lesung der Steuergesetze findet vom 23. bis 26. April statt. Am Samstag, den 27. und Montag, den 29. April ist keine Sitzung. Ob an diesen Tagen Ausschußsitzungen abgehalten werden, steht noch dahin. Die Pfingstpause soll am Donnerstag, den 6. Mai beginnen und bis Dienstag, den 4. Juni dauern. Man hofft im Laufe des Juni die Arbeiten des Reichstages zu Ende führen zu können.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 17. April.

= **Hofbericht.** Vorgestern nachmittag empfing S. K. H. der **Großherzog** den Kammerherrn Oberstleutnant a. D. Freiherrn **v. Kageneck**, Mitglied des Badischen Jugendwehrausschusses. Gestern hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. **Seyb**, des Ministers Dr. **Hübsch** und des Präsidenten Dr. **von Engelberg.**

Na. **Auf dem Felde der Ehre gefallen** ist Stadtrechtsrat und Vorstand des städt. Grundbuchamts Ludwig **Becker**, der als Hauptmann und Bataillonsführer des 1. Badischen Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 an den siegreichen Kämpfen des Regiments an der Westfront rühmlichen Anteil genommen hat. Rechtsrat Ludwig Becker, dessen Brust außer dem Eisernen Kreuz 1. Klasse eine Reihe anderer Kriegsauszeichnungen schmückte, ist im Jahre 1878 in Karlsruhe geboren, stand also im 40. Lebensjahre. Er wurde nach Ablegung der zweiten juristischen Staatsprüfung im Jahre 1905 Dienstverweser der Grundbuchnotariate Altenheim, Pforzheim, Langensteinbach, Schönau i. W., Adelsheim, Triberg, Furtwangen, Oppenau und Rickenbach. Am 4. März 1908 trat er als Dienstverweser des Grundbuchamts in den Dienst der Stadt Karlsruhe. Am 1. August 1908 wurde er Grundbuchbeamter mit der Amtsbezeichnung Stadtrechtsrat. Durch den Tod Beckers erleidet die Stadtverwaltung einen höchst beklagenswerten Verlust. Becker gehörte zu den tüchtigsten und pflichtgetreuesten städtischen Amtsvorständen und hat sich durch seine rühmenswerte Dienstführung in der ganzen Bürgerschaft großes Ansehen und allseitige Beliebtheit erworben.

≡ **„Krieg und Glaube“.** Ueber dies gewiß zeitgemäße Thema hielt in der **kirchlich-positiven Vereinigung** Herr Garnisonspfarrer **Jäger** von Rastatt — ein Karlsruher Kind — einen von tiefen religiösen Gedanken durchsetzten Vortrag. Aus dem gedanklichen Inhalt des Vortrags sollen die zwei Hauptpunkte festgehalten werden. Es ließ sich bei Ausbruch des Krieges wohl eine verstärkte Glaubensströmung erkennen, insoweit es sich um den „allgemeinen“ Glauben handelte mit den Zielen: es gibt wohl ein höheres Wesen das die Welt regiert und mit der Bezeichnung göttlicher Liebe ein Höchstmaß religiöser Vorstellungen verbindet. Als aber der Krieg länger dauerte, fing diese Strömung an zu verebben. Man vermißte Gottes Eingreifen und Gottes Gerechtigkeit. Es zeigte sich aber, daß dieser „Allgemein-Glauben“ keine Wurzeln hat, und daß er dem Leben gegenüber mit seinen Schicksalsschlägen nicht stand hält. Ganz anders der biblische Glaube. Wer diesen biblischen Glauben, hatte, verlor ihn auch nicht in den Wechselfällen des Kriegs; im Gegenteil, der biblisch Gegründete wurde immer tiefer in den Gedanken- und Weltplan Gottes eingeführt und dem großen Mysterium, das mit Golgatha begann, näher gebracht. Für den biblischen Menschen lehren die Ereignisse, daß der Krieg auch hin zum Glauben führt und nicht weg von ihm. Wer den Glauben im Krieg verlor, hatte den rechten nicht besessen. — Die Versammlung war gut besucht und Stadtpfarrer Kühlewein sprach gewiß aus aller Herzen, als er dem Vortragenden in warmen und bewegten Worten Dank erstattete.

= **Löwe-Balladen-Abend.** Hiermit sei nochmals auf den heute abend im kleinen Saale des Neuen Konzerthauses stattfindenden **Liederabend** von Kammersänger Hermann **Gura** hingewiesen. Karten im Preise von 4, 3, 2 und 1.50 Mark sind noch zu haben bei Geschw. Moos, Kaiserstraße, sowie an der Abendkasse. Hugo Kuntz Nachf. Kurt Neufeldt.

= **Munzsches Konservatorium.** Auf die heute, Mittwoch, beginnenden Vortragsübungen sei auch an dieser Stelle hingewiesen. Näheres ist aus der Anzeige im Dienstag-Abendblatt zu ersehen.

∧ **Kaffee Bauer.** Die Leiterin der Hauskapelle, Konzertmeisterin **Toni Graner**, hat es, unterstützt durch treffliche Musiker, durch ihr ausgezeichnetes Spiel und geschickte Auswahl der Stücke verstanden, den Besuch des Kaffeehauses außerordentlich zu heben. Heute, abend 8 Uhr, findet eines der beliebten **Sonder-Konzerte** mit verstärkter Kapelle statt. (Siehe Anzeige).

┼ **Im Kaffee Erbprinz** findet heute, Mittwoch, nachmittag, großer **Familientee** statt, und Donnerstag abend das beliebte **Sonder-Konzert** der Ober-Ländlern.

Das Residenz-Theater (Waldstraße) bringt ab Mittwoch bis einschließlich Freitag im Spielplan **„Rennfieber“**, Spiel aus dem Sportsleben in 4 Akten, mit Bernd Aldor, Viktor Senger, Ilse von Tasso-Lind, Cäte Oswald, Arthur Wellin, Leonhard Haskel in den Hauptrollen. „Familie **Habelmann**“ ist ein köstliches, mehraktiges Lustspiel. Sehr interessant ist das Bild **„Eisenindustrie in Bombay“**, sowie die neueste Ausgabe des Bild- und Film-Amts, welches **„Die ersten Aufnahmen von der Westfront“** zeigt. Nunmehr wird im gleichen Programm auch der Film **„Lloyd George in Berlin“**, eine einaktige Komödie, mit Albert Paulig in der Hauptrolle, zur Vorführung gebracht.

⊙ **Luxeum-Lichtspiele** (Lu-Li). Die bekannte Künstlerin **Lu Synd** zeigt sich ab heute in ihrem neuesten Filmwerk **„Die Vision der Gräfin Caroly“**, ein Lebensbild aus der ungarischen Aristokratie in vier Akten, in dem neben Lu Synd, Aent Wartan als Hauptdarsteller hervortritt. **„Robert im gefährlichen Alter“** ist ein 4aktiges Lustspiel, in der Hauptrolle der Münchener Künstler Gustav Bertram. Die Naturaufnahme **„Das Siegtal“** beschließt das sehenswerte Programm.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 16. April. In der in Berlin abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der **deutschen Waffen- und Munitionsfabriken Berlin-Karlsruhe** wurde beschlossen, die Generalversammlung auf Samstag, 11. Mai 1918, 11 Uhr vormittags, einzuberufen. Nach **Abschreibung** von 2 Millionen Mark auf Grundstück- und Gebäudekonto beträgt der **Reingewinn** für das Jahr 1917 einschließlich des Vortrages aus dem Jahre 1916 12 970 081 ℳ (12 665 370 ℳ). Zur Verteilung soll eine **Dividende von 30 %** (30 %) und Rücklagen von 1 Million für allgemeine Kriegswohlfahrtszwecke und 1 Million Mark für Beamten- und Arbeiterunterstützung vorgeschlagen werden.

:: **Hockenheim** bei Schwetzingen, 17. April. Der hiesigen Gendarmerie ist es gelungen, die schweren Jungen zu **verhaften**, welche in der letzten Zeit zahlreiche **Diebstähle** und **Einbrüche** in der hiesigen Gegend verübt haben. Es handelt sich nach dem hiesigen Gen.-Anz. um zwei Deserteure, wovon der eine aus Karlsruhe, der andere aus St. Ilgen stammen soll. Einer der Verhafteten steckte in der Gefangenenzelle eine Matratze in Brand, wahrscheinlich um entweichen zu können.

Uebergangswirtschaft und Steuerpolitik.

ℹ **Karlsruhe**, 17. April. Der **Verband Südwestdeutscher Industrieller** hielt gestern nachmittag im großen Rathaussaale eine Versammlung ab, in der der Mitarbeiter im Reichswirtschaftsamt in Berlin, Dr. August **Weber**, über das Thema **„Uebergangswirtschaft und Steuerpolitik“** sprach. Bei der Lösung der Aufgabe, das Wirtschaftsleben aus den gebundenen Verhältnissen des Krieges in den Frieden hinüberzuführen, so führte Dr. Weber aus, ist das Reichswirtschaftsamt von dem Grundsatz ausgegangen, den beteiligten Kreisen soweit dies im Interesse der Gesamtwirtschaft möglich ist, helfend und regend einzugreifen, wo dies unerläßlich ist. Vor allem denkt die Reichsleitung nicht daran, **Zwangssyndikate** zu schaffen, die auf die Dauer berechnet sind. Aber auf gewissen Gebieten, so vor allem auf dem der **Volksernährung**, wird nun einmal die Mitwirkung des Reiches nicht zu entbehren sein. Wenn auch die Reichsleitung in den künftigen Friedensverträgen die wirtschaftlichen Forderungen aufs nachdrücklichste vertreten und insbesondere die Gewährung von Valuta, Anleihen und den Abschluß von Rohstofflieferungsverträgen verlangen wird, läßt sich doch heute die Gestaltung der Dinge nach Friedensschluß noch keineswegs übersehen, und deshalb gilt es, für alle eintretenden Eventualitäten rechtzeitig vorbereitet zu sein. Die wichtigste Frage für die Uebergangswirtschaft ist die Valuta. Das Problem des **Frachtraumes** hat durch den Zusammenschluß der Reedereien bereits seine Lösung gefunden. Bei der Einfuhr von **Rohstoffen** muß die Dringlichkeit ihres Bedarfs entscheiden. Für die einzelnen Gewerbezweige ist die Schaffung von **Wirtschaftsstellen** geplant, die sich aus den beteiligten Kreisen, Handel, Industrie und Handwerk zusammensetzen und denen unter behördlicher Mitwirkung die Regelung aller einschlägigen Fragen vorbehalten werden soll. Für alle diese Organisationen will das Reichswirtschaftsamt nur den äußeren Rahmen schaffen und den beteiligten Kreisen es überlassen, die nötigen Maßnahmen zu treffen. Es wird beabsichtigt, die neuen Organisationen für Tabak nach Bremen und **Mannheim**, für Kaffee, Tee und Reis nach Bremen und Hamburg und die Organisation der Reedereien ebenfalls nach Hamburg zu legen; einige Zentralstellen werden nach wie vor in Berlin verbleiben müssen, jedoch steht es den Bundesstaaten frei, Zweigstellen für die Uebergangswirtschaft in ihren Bezirken zu errichten. Für **Baden** käme eine solche besonders für die **Textilindustrie** in Frage.

Auf die **Steuerpolitik** übergehend stellte der Redner eine **Erhöhung der Warenumsatzsteuer** und der **Kriegsgewinnsteuer** und **Eingriffe des Reichs** in die **Vermögen** und **Einkommen** in Aussicht. Zum Schlusse seiner Ausführungen erklärte der Vortragende im Auftrag des Staatssekretärs des Reichswirtschaftsamts, daß in der Reichsregierung **nirgends die Absicht bestehe** irgend welche **Zwangssyndikate zu schaffen.** Die neuen Organisationen, die nur geschaffen würden um allgemeinen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, seien nicht dazu da, Zwangssyndikate vorzubereiten, die für die Friedenszeit bestehen bleiben sollten. — Die Ausführungen wurden mit starkem Beifall aufgenommen.

Zu Beginn der Versammlung, die von Kommerzienrat H. Stoll-Ziegelhausen bei Heidelberg geleitet wurde und der u. a. die Ministerialdirektoren **Weingärtner** und **Pfisterer**, Geh. Oberregierungsrat Dr. **Flad** und Oberbürgermeister **Siegrist** beiwohnten, wurde eine **Entschließung** angenommen, in der die Entschädigung der während des Krieges stillgelegten Betriebe durch Lieferung von Rohstoffen verlangt. Weiter wendet sich die Entschließung gegen eine weitere Ausdehnung der Zwangssyndikate in der Industrie, gegen übermäßige Monopole und staatssozialistische Aktionen. Endlich wurde gefordert, daß unseren Feinden eine Kriegsentschädigung auferlegt werde.

Karlsruher Schwurgericht.

∧ **Karlsruhe**, 17. April. Der zweite und dritte Fall vor dem Schwurgericht betrafen **Kindstötungen.** In dem ersten wurde die Angeklagte zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Die Geschworenen, welche die Frage nach mildernden Umständen bejaht hatten, befürworteten eine Herabsetzung der Strafe auf dem Gnadenwege. In dem anderen Fall wurde die Angeklagte zu 9 Monaten Gefängnis und ein der Anstiftung zur Tötung angeklagter Hilfskasernenwärter zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Die gestrige Verhandlung betraf die Anklage gegen den Betriebsassistent Albert Otto **Kühn** aus Karlsruhe und den Eisenbahnaushelfer Wilhelm Friedrich **Fieß** aus Ellmendingen, wegen **schwerer Urkundenfälschung** und **Betrugsversuchs.** Kühn und Fieß waren bei der **Güterabfertigungsstelle** hier beschäftigt. Fieß hatte die Statistik über die Führen über die überzähligen Güter. Darunter befanden sich eine Kiste mit 4000 Zigarren, die sie sich auf unrechtmäßige Weise verschaffen wollten. Aber der Plan mißlang. Das Gericht verurteilte **Kühn zu 7 Monaten Gefängnis, Fieß zu 4 Monaten Gefängnis.**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 16. April: Jakob **Biegi** von Worms, Schieferdeckermeister hier, mit Rosina **Prell** von Selb; Eugen **Stenner** von Bellheim, Heizer hier, mit Katharina **Vesper** von Hagenbach.

Eheschließungen. 13. April: Iwo **Schropp** von Landshausen, Schuhmacher hier, mit Margaretha **Woerner** von hier; Fritz **Stange** von Gotha, Monteur in Rombach, mit Anna **Maier** von Entschendorf; Johann **Müller** von Wessental, Fabrikarbeiter hier, mit Friederike **Mieger** von Linkenheim; Oskar **Weiß** von hier, Kaufmann hier, mit Frida **Köhrer** von Lichtenau; Jak. **Wittmer** von Gossau, Schlosser hier, mit Anna **Jung** von Eutingen. 16. April: Theodor **Kühn** von Bietigheim, Fabrikarbeiter hier, mit Paula Johanna **Hofheinz** von hier; Eugen **Kaiser** von hier, Kaufmann hier, mit Lina **Ganz** von Karlsruhe-Daxlanden.

Geburten. 10. April: Paul Otto, Vater Dr. Paul **Waeldin**, Lederfabrikant; **Heinz** Armin Oskar, V. Josef **Schaeuble**, Betriebskontrolleur. — **13. April**: Elfriede Elise, V. Konrad **Binder**, Küfer. 11. April: Rosa Maria, V. Franz **Kammerer**, Fabrikarbeiter. — 12. April: Ernst Siegfried, V. Karl **Hölzer**, Schlosser; Heinrich, V. Heinrich **Görlinger**, Maler. — 13. April: Kurt Adolf, V. Emil Sebastian **Hauswirth**, Kanzleigehilfe; Karl Hermann Theodor, V. Christian **Theurer**, Schuhmacher. — 14. **April**: Gertrud Lina, V. Karl Wilhelm **Krater**, Maschinenschlosser. — 16. April: Friedrich Ludw., V. Christian **Beck**, Installateur; Siegfried Eduard, V. Eduard **Hemberle**, Heizer.

Todesfälle. 11. April: Katharina **Schell**, alt 70 Jahre, Kleidermacherin, ledig. — 12. April: Hildegard, **alt** 3 Monate 4 Tage, V. Joh. Hirsch, Fabrikarbeiter; Joh. **Haselwander**, gewerbelos, ledig, alt 38 Jahre; Amalie **Seyfried**, alt 71 Jahre, Witwe von Friedrich Seyfried, Oberpostkassenbuchhalter. — 13. April: **Alois Zanetti**, Kaufmann, alt 37 Ehemann, alt 38 Jahre; Wilh. **Lang, Gärtner**, Ehemann, alt 41 Jahre. 14. April: Marie **Ulmer, alt 69 Jahre**, Witwe von August Ulmer, Taglöhner. — 15. April: Jakob **Falkenstein**, Küfer, Ehemann, alt 65 Jahre; Karl **Genter**, Obergeometer a. D., Witwe, alt 89 Jahre; Hendel Fisch, alt 76 Jahre, Witwe von Ichel Fisch, Handelsmann.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 17. April morgens 6 Uhr 1,25 m (16. April 1,10 m)
Kehl, 17. April morgens 6 Uhr 2,22 m (16. April 2,03 m)
Maxau, 17. April morgens 6 Uhr 3,59 m (16. April 3,54 m)
Mannheim, 17. April morgens 6 Uhr 2,62 m (16. April 2,58 m)

Kaffee Odeon

Donnerstag, den 18. April, abends 8½ Uhr: 4294

Richard Wagner-Abend.

Palast Lichtspiele

Herrenstraße Telephon 2502.
Kassenöffnung ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr

Ab heute!

Erna Morena
in ihrem neuen Film
„Rafaela“.
Ein verklungenes Lied.
Drama in 4 Akten verfaßt u. insz. v. Deryvan.

Hilde Wörner u. Leo Peukert
als Baron u. Baronin von Rohrbach
in
Baronin Kammerjungfer.
Lustspiel in 3 Akten. B12932

Letzte Vorstellung von 9—11 Uhr.

D. V. P. 4025
Heute, Mittwoch, 8 Uhr:
Stammtisch Krokodil.

Mieter- u. Bauverein Karlsruhe
e. G. m. b. H. 4016

Wir bitten unsere verehrl. Mitglieder, die Quittungsbücher zur Abrechnung im Büro abzugeben. Die Dividende für volleinbezahlte Anteilscheine können in Empfang genommen werden.

Der Vorstand.

Kaffee Bauer.
Heute Mittwoch 8 Uhr abds.:
Großes Sonder-Konzert
der verstärkten Kapelle.
Leitung:
Konzertmeisterin **Toni Graner.**

Programm:

1. Einzug der Gladiatoren, Marsch — Fucik.
2. Die Werber, Walzer — Lanner.
3. Ouverture z. Oper „Maritana“ — Wallace.
4. Morgenstimmung a. d. Peer Gynt Suite I — Grieg.
5. Notturno — Chopin.
   Solo für Cello: Herr Jagalski.
6. Fantasie a. d. Oper „Tosca“ — Puccini.

Pause.

7. Sigmunds Liebeslied a. d. Walküre — Wagner.
8. Wiener Blut, Walzer — Strauß.
9. Am Missouri, Intermezzo — Christen.
10. Potpourri aus der Optte. „Hoheit tanzt Walzer“ — Ascher.
    Arrangiert von Willy Eder.
11. Verbotener Gesang — Gastaldon.
12. Schlußmarsch.

4021

Aerztliche Anzeige.
Ich habe meine ärztliche Tätigkeit wieder aufgenommen. 4019
Sprechstunden täglich 2—4 Uhr.
Dr. Baumstark.

Vom 22. April an
Sprechstunden
Montag, Donnerstag von ½3—½5 Uhr.
an den übrigen Tagen Von 11—1 Uhr.
Dr. Beyer,
Vertreter von Dr. Blos, Baischstr. 2.

Frachtbriefe werd. rasch u. preisw. angefertigt in d. Druckerei der „Badischen Presse“.

Verkauf von Quark.

In den Verkaufsstellen des Lebensbedürfnisvereins Nr. 256—259 einschließlich kommt an die **eingetragene** Kundschaft von Donnerstag, den 18. bis Samstag, den 20. April 1918 einschließlich Quark (weißer Käse) zum Verkauf, und zwar gegen die Lebensmittelmarke J Nr. 83.

Die Kopfmenge beträgt ¼ Pfund.

Der Preis für das Pfund ist auf 75 Pfennig festgesetzt. 4306

Karlsruhe, den 16. April 1918.
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Habe mich ans Telephonnetz angeschlossen:
M. Biron, Küferei u. Kübler, Bürgerstr. 13.
B 12892 **Telephon-Nummer 1587.**

Wer leiht Handwerker **250—300 Mk.?**
Angebote u. Nr. B12879 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Kind (Mädchen) 6 bis 11 Jahren, wird ohne Vergütung in liebev. Pflege genommen. Angeb. an die Geschäftsst. der Bad. Presse unt. Nr. B12923 erb.

Kind wird in **g. Pflege genommen.** Angebote u. B12900 an die „Bad. Presse.“

Verloren am Sonntag ein **goldenes Kreuzchen** mit Kette. Abzugeben geg. gute Belohn. Sophienstr. 13, 2 Tr. B12963

Verloren am Sonntag abend 8 Uhr ein schw.-seidenes lang. **Spitzentuch** von d. Augarten- bis in die Winterstr. Abzug. geg. Belohng. Augartenstr. 79 im Laden od. Fundbüro. B12969

Offene Stellen

Ehrlicher junger
Mann
als **Packer** sofort gesucht.
Sigmund Wolf,
Scheffelstr. 54. 4297

Bursche
für leichtere Arbeit sofort **gesucht.** 4289
Kaffee Odeon.

Älterer kräftiger
Hilfsarbeiter
gesucht. 4302
Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe, G. m. b. H.
Erbprinzenstraße 10.

Kaufmännischer Lehrling
mit guter Schulbildung und Sohn achtbarer Eltern gesucht. Selbstgeschriebene Angebote sind zu richten an 4020.2.1
Badische Lederwerke,
Karlsruhe-Mühlburg.

Zum baldigen Eintritt wird ein jüngerer
Kontorist (in)
welcher mit allen vorkommenden Büro- u. Expeditionsarbeiten vertraut ist **gesucht.** 3.2
Ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4274 an die „Badische Presse.“

Ordentliches, sauberes
Küchenmädchen
u. **Aushilfe-Frau,** sowie
tücht. Beiköchin
gesucht. 4273
Karlstr. 44, Künstlerhaus.

Friseuse,
welche gut onduliert sowie
Lehrmädchen,
f. sofort od. 1. Mai **gesucht.** B12879
Damenfriseurgesch.
Birk, Yorkstr. 19,
Telephon 3638.

Mädchen-Gesuch
Fleißiges, reinliches Mädchen, welches in der Haushaltung durchaus erfahren ist, für sofort oder 1. Mai **gesucht.** Zu erfr. unter Nr. 4314 in der „Bad. Presse“.

Gesucht auf 1. Mai ein
Kinder- bezw. Zimmermädchen
zu 4 größeren Kindern. Dasselbe hätte noch einige Hotelzimmer zu übernehmen. 1776a
Angebote mit Bild und Zeugnissen an
Hotel Sonne, Triberg.

Braves Mädchen
in Haushalt **gesucht.**
Bäckerei Schmalacker,
Kurvenstr. 27. 4022

Gesucht auf 1. Mai od früher ein zuverlässiges
Alleinmädchen
mit guten Empfehlungen. 4269 **Kreuzstr. 28,** III.

Suche für sof. od. später
Mädchen
welches kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. 4261
Frau Major Schuster,
Weberstraße 14.

Mädchen B 12733
welches schon in Stellung war per 1. Mai **gesucht.**
Frau Bruckmann,
Kaiserstr. 55, Laden.

Ein tüchtiges, fleißiges **Mädchen,** das auch Liebe hat, für sofort od. 1. Mai **gesucht.** B12775
Schützenstraße 52, II.

Suche sofort ein braves **Mädchen,** das womögl. zu Hause schlafen kann. 3.2
Fr. Birk, Damenfriseurgeschäft. **Yorkstr. 19.** B12902

Mädchen für Haushalt gesucht.
Zu erfragen B12579
Kaiserstr. 97, Laden.

Ehrliches, fleißiges
Mädchen,
nicht unter 18 Jahren, in feines Geschäftshaus auf dem Lande (Pfalz) zu 3 Personen für alle Hausarbeiten gesucht. Näheres
Kaiserstraße 11,
4018.3.1 im Laden.

Für sofort einfaches, tüchtiges, **Alleinmädchen gesucht** bei **H. Durlacher,** Metzgermeister, **Kaiserstraße 64.** B12953

In kl. Haushalt für sofort ein selbständiges
Mädchen
oder **Kriegersfrau** gesucht. 4017.2.1
Frau Felix Kühnel,
Durlacher Allee 4.

Tüchtiger
Maschinenschlosser
findet als Maschinist und Heizer sofort Stellung bei 4307
Reutlinger & Co., Möbelfabrik am Westbahnhof.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen
Lageristen und Expedienten
(auch Kriegsbeschädigt.) Kenntnisse der Leder- oder Schuh-Branche erwünscht, doch nicht erforderlich.
Ausführl. Angeb. m. Gehaltsanspr. und unter Angabe über seitherige Tätigkeit an das 4312
Sammellager der Reichslederhandelsgel. m. b. H.
Karlsruhe i. Bd., Gartenstr. 9 u. 11.

Mädchen B 12732
zu 4jährigem Kinde per sofort oder 1. Mai **gesucht.** Evtl. nur nachmittags.
Frau Bruckmann,
Kaiserstr. 55, Laden.

Tüchtiges Alleinmädchen
in kl. Haushalt **gesucht.** Zu erfr. v. 8—11 u. 2—6 U.
Frau Herz,
Schirmerstr. 1. B12888

Kinderlieb. Mädchen oder Frau
zu kleiner, ruhiger Familie **gesucht.** Vorzustellen vormittags zwischen 9 u. 11 Uhr, nachmittags zwischen 1 u. 3 Uhr bei **Frau Eisner hier, Durlacher Allee 4,** 4. Stock. 4292

Auf 1. Mai wird ein fleißiges zweites **Mädchen** gesucht. Näh. B12843
Frau Rothweiler,
Kronenstr. 43.

Fleißiges Mädchen
für sogl. od. 1. Mai gesucht bei **Elzer,** Gartenstadt, Heckenweg 6. B12936
Vorzustell. Zirkel 26, II.

Alleinmädchen
auf sofort oder 1. Mai zu 2 Personen **gesucht.**
B12665 **Hübschstr. 9,** I.

Mädchen od. Frau
tagsüber oder ganz für sofort od. 1. Mai gesucht.
Frau Wrede,
4268 Kreuzstr. 37.

Gesucht wird eine
Frau oder Mädchen
für 2 Tage in der Woche für je einige Stunden zu häuslichen Arbeiten. 4270
Sofienstr. 158, 2. St.

Frau oder Mädchen
für Hausarbeit auf einige Stunden täglich **gesucht.**
Simon, Schillerstr. 34.

Tüchtige Schneiderin
für Rock u. Taille **ges.** B12926
Simon, Schillerstr. 34, II.

4284 **Lehrmädchen,**
Tochter achtbarer Eltern, kann bei mir sofort oder später in die Lehre treten.
Friedr. Wilkendorf,
China- und Orientwaren, **Kaiser-Wilhelm-Halle 15.**

Lehrmädchen gesucht.
Suche per sofort ein Mädchen, welches das **Kleidermachen** gründlich erlernen will. B12930.2.1
Philomena Zöller,
Damenschneiderin,
Blumenstraße 6, part.

Monatsstelle.
Wegen Erkrankung meiner bisherigen Monatsfrau fleißiges, freundliches
Mädchen oder junge Frau
für den ganzen Nachmittag für häusliche Arbeiten **gesucht.** Vorzustellen 4015
Vorholzstr. 32, part.

Fleißiges **Monatsmädchen** od. **Frau** für nachmittags gesucht. B12872
Hirschstr. 52, II.

Junges der Schule entlassenes
Mädchen
für leichte Arbeiten tagsüber gesucht. 4279
Färberei Weiß,
Blumenstraße 17.

Monatsfrau
für einige Stunden unter Tags sofort **gesucht.**
B12924 **Winterhalder,**
Friedenstr. 17, 3. St.

Auf sofort oder später
saub. Monatsfrau
gesucht für morgens 3 Stunden. 4268
Kreuzstraße 28, III.

Monatsfrau
oder **Mädchen** für einige Stunden des Tages **sofort gesucht.** B12891
Adlerstraße 14, III.

Tüchtige
Putzfrau
f. vormittags (auch Sonntag) gesucht. 4022
Kaffee Bauer.

Schulentlass. Mädchen
oder **Stundenfrau** wird für häusl. Arbeiten einige Stunden **gesucht.** B12951
Amalienstr. 32, 1. Stb. I.

Stellen-Gesuche

Militärfreier
fleißiger Mann,
stadtkundig u. Radfahrer, **sucht sofort Stellung** in größ. Geschäftshaus als **Ausgeher, Packer** usw.
Gefl. Angebote an M. Weber, Kronenstr. 19, 2. Stock. B12912

Arbeitsfreudige, gebild., jg. Dame, **tüchtige**
Buchhalterin,
sucht auf sofort oder **später** geeigneten **Posten.** Repräsentantin oder dergl. nicht ausgeschlossen. Angebote unter Nr. B12904 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Fräulein, das die Handels-Schule besucht hat, **sucht Anfangsstellung.**
Angebote u. Nr. B12885 an die „Bad. Presse“ erb.

Zahnpraxis.
Bei welchem Zahnarzt(in) oder Dentist (in) kann junges Mädchen, 16 J., die Zahntechnik erlernen?
Angebote unter Nr. B12940 a. d. Geschäftsstelle der Bad. Presse.

LU LI
Luxeum Lichtspiele

Kaiserstraße 163. Telephon 3935.
Ab heute.
LU SYND
in ihrem neuesten Filmwerk
Die Vision der Gräfin Caroly.
Daama in 4 Akt. aus der ungar. Aristokratie.
Bertram in Nöten
Lustspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle: 4293
Gustav Bertram.
Das Siegtal. Naturaufnahme.
Letzte Vorstellung abends von 9—11 Uhr.

Fräulein mit gut. Handschrift u. Handelsschulbildung **sucht Stelle** per 1. April. Angeb. erbeten unter Nr. B12731 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Für 15jährig., kräftiges **Mädchen** aus gut. Fam. wird in bess. Hause nach auswärts, wo Hilfe f. grobe Arbeit vorh., Stellung als Stütze der Hausfrau **gesucht.** Angebote unt. Nr. 4300 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten

1 Schreinerwerkstätte
in welcher seit 30 Jahren eine Schreinerei m. Motorbetrieb mit gutem Erfolg betrieben wird, ist auf 1. Oktob. neu zu vermiet., evtl. mit 4 Zimmerwohng. Näh. Herrenstr. 54, Hh. II.

Gartenstr. 52, part., ist **möbl. Herrschaftswohn.,** 3—4 Zimmer, Küche, in fein. Hause, freier Lage, zu vermieten. B12288

Hirschstr. 16, nächst Kaiserstraße, geräum. **Mansardenzimmer,** nebst kl. Kammer, auch zur Aufbewahrung von Möbeln geeignet, zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock, rechts. B12893

Möbl. Zimmer
zu vermieten. B12741
Werderstr. 55, part.

Elegant möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** an soliden Herrn od. Dame sofort zu vermiet. B12404
Sofienstr. 126, IV.

Gut möbl. Zimmer bei alleinst. Kriegerfrau auf sofort oder später zu vermieten. Adresse zu erfr. in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ u. B12697.

Auf sofort möbl. Zimmer (2 Betten) mit Küchenbenützung zu verm. Mithilfe im Haushalt erwünscht. Näh. **Luisenstraße 16,** Laden. B12860

Alleinstehende Damen finden gut möblierte **Zimmer** mit Pension in freier Lage. Näh. **Rollystr. 15,** III. B12945

Schön möbl. 2 Zimmerwohng. mit Küche, Koch- und Leuchtgas, auf 1. Mai zu vermieten. Anzusehen **Rokkstr. 22** part., Näh. **Kaiser-Allee 49.**

Wohn- u. Schlafzimmer, sehr gut möbl., zu verm. Scheffelstr. 6, II. B12888

Elegant möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** Nähe Hauptpost, bei alleinstehender Dame per 1. Mai zu vermieten.
Angebote unter B12939 an die „Bad. Presse“ erb.

Ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. 4313
Georg-Friedrichstraße 34, 4. Stock, links.

Adlerstr. 18, 1 Tr. links, **Essen, Zimmer.** B12930.62

Erbprinzenstr. Nr. 1, 3. Stock, beim Rondellplatz, ist ein gut **möbl. Zimmer** an nur bess. Herrn sofort zu verm. B12842

Gottesauerstraße 1, 2 Tr. rechts, Ecke Durlacher Tor, sind **2 gut möblierte Zimmer** mit Pension auf 1. Mai zu **vermieten.** B12943

Kapellenstr. 30, 1. Stock, ist ein einfach **möbliertes Zimmer** b. gut. Leuten, zu vermiet. B12852

Klauprechtstraße 47, gut **möbl. Zimmer** zu vermieten. B12902

Körnerstr. 11, 2. Stock, ist **Wohn- u. Schlafzimmer,** sehr gut eingerichtet, a. 1. Mai zu verm. B12895

Zirkel 9, 3. St., ist ein einfaches, möbliert. **Zimmer** zu vermieten. B12964

Miet-Gesuche

Möbl. 3-4 Zimm.-Wohng.
mit eingericht. Bad von Militärperson sofort **zu mieten gesucht.** Angebote unter Nr. B12950 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

2—3 Zimmerwohng. in Mühlburg oder Nähe auf 1. Mai oder sofort **zu mieten gesucht.**
Angeb. Geibelstr. Nr. 1 im Laden. B12909

Witwe, m. 3 Kind., **sucht** auf 1. Juli oder sofort **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör. Ang. u. B12897 an die „Bad. Presse“ erb.

Junges, kinderloses Ehepaar **sucht** auf 1. Juli **2 Zimmer-Wohnung** mit Küche. Angebote m. Preisangabe unter B12944 an die „Badische Presse“.

Kleine Familie sucht a. sofort oder 1. Juli eine **2 Zimmer-** oder **kleine 3 Zimmerwohng.** Mansarde u. Hths. ausgeschl.
Angebote u. Nr. B12849 an die „Bad. Presse“ erb.

Alleinstehende Frau sucht **Zimmer** und **Küche** mit Zubehör, womöglich Oststadt, sofort oder 1. Mai.
Angebote unter B12863 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“. 3.2

Einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten z. 1. b. 18 von zwei ruhigen Herren **gesucht.** Angebote unter B12941 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Möbl. Zimmer
gesucht, wo tagsüber sieben Wochen altes Kind untergebracht ist.
Angebote u. Nr. B12917 an die „Bad. Presse“ erb.

Fräulein s. sof. od. später **möbl. Separatzimmer** evtl. mögl. Pension gegen gute Bezahl. Angeb. u. Nr. B12937 a. d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Kaffee Erbprinz.

Heute nachmittag 4 Uhr
Familien-Tee.
D'Oberländler
Solo-Einlagen.

Donnerstag abend
Großes Sonder-Konzert
D'Oberländler
D'Rese und der Franzl???
4025

Statt besonderer Anzeige.

Am 9. April erlag in einem Feldlazarett seinen schweren Verwundungen mein einziges, heißgeliebtes Kind

Walter Gaertner

Leutnant im Bad. Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 14 4311

Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,

Wie sein Vater, erlitt auch er den Heldentod für das Vaterland und mir ist mein Letztes, Liebstes genommen.

Olga F. Gaertner.

Berlin-Lichterfelde, West, April 1918.

Freunden und Bekannten die unfaßbare Nachricht, daß unser innigstgeliebter, herzensguter, einziger Sohn und Bruder

Wilhelm Spring

Landsturmmann im Gren.-Regt. 110

Inhaber des Eis. Kreuzes II. Klasse

bei den letzten schweren Kämpfen am 24. März 1918, im Alter von 27 Jahren und 1 Tag, nach 3¼jähriger, treuer Pflichterfüllung den Heldentod erlitten hat. B12840

Wilhelm Spring, Blechnermeister.
Frau M. Spring, geb. Layer.
Frieda Spring.

Karlsruhe, den 16. April 1918.
Lessingstraße 31.

Statt Karten.

Für die uns anläßlich des Hinscheidens unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes

Karl

in so überaus reichem Maße zugegangenen Beweise wohltuender Teilnahme ist es uns nicht möglich, jedem einzelnen schriftlich zu danken.

Wir bitten deshalb, unseren tiefgefühlten Dank auf diesem Wege entgegen nehmen zu wollen.

Die tieftrauernden Eltern:

Bausekretär Schlager u. Frau.

Karlsruhe, den 16. April 1918.
Georg-Friedrichstr. 26, II. 4295

Musikschule **A. Hofmann.** B12858 Rüppurrerstr. 46
Ausbildung für Violine u. Klavier.

Zuschneide-Kursus beginnt jeden Monat am 1. und 16. 4206
Näh- und Zuschneideschule Johanna Weber, Hirschstr. 28.

Aufpolstern von Betträsten, Matratzen, Diwans, Kanapees usw. besorgt Polsterei Köhler, Schützenstr. 25. B12782

Nachhilfestund. i. Französischen f. Schüler einer höheren Klasse der Realschule gesucht.
Angebote u. Nr. B12911 an die „Bad. Presse" erb.

Taschenuhren auch reparaturbedürftige, kauft fortwährend 4102 An- und Verkaufsgeschäft Levy, Markgrafenstr. 22.

Drogerie Lang Fernspr. 2752.

An sehr gutem **Mittag- und Abendtisch** können noch einige bessere Herren teilnehmen. (Zentrale Stadtlage.) Zu erfragen unter B11733 in der „Bad. Presse".

Gebl- u. Weinhorhe, gebr. Möbel aller Art, Bodenteppiche, Linoleum u. s. w. (so weit beschlagnfr.) kauft fortwährend B12025 4.4 J. Süber, Markgrafenstr. 19.

35 Mark Belohnung demjenigen, der mir meinen entlaufenen Hund, Bulldogge, schwarz und braun getigert und weiß gefleckt, auf den Namen Box hörend, zurück bringt. B12769 Kriegstraße 162.

Verlaufen hat sich in der Oststadt am Montag eine grau und schwarzgetigerte Katze mit weißer Brust. B12929 Abzugeben gegen Belohnung Maienstr. 11, IV.

Haupt- u. Residenzstadt Karlsruhe

Heimzahlung städt. Schuldverschreibungen.

Durch die heute vorgenommene Verlosung wurden nach notariellem Protokoll folgende Schuldverschreibungen der Stadt Karlsruhe zur Heimzahlung bestimmt:

1. Vom 3%igen Anlehen von 1886, heimzahlbar auf 1. November 1918.

Lit. A zu 2000 M. 14, 26 32, 34, 54, 128, 216, 279, 293, 411, 412, 418, 428, 503, 525, 554, 598, 607, 641, 677, 780, 798, 817, 827, 833, 837, 846, 893, 990, 1013, 1018, 1027, 1051, 1086, 1132, 1144, 1167, 1173, 1185, 1201, 1202, 1273, 1312, 1350, 1359, 1438, 1450, 1478, 1475, 1498, 1535, 1561, 1568, 1569, 1585, 1597, 1634, 1691, 1696, 1727, 1743, 1834, 1899, 1901, 1937, 1994.

Lit. B zu 1000 M. 21, 22, 58, 85, 99, 135, 153, 179, 219, 238, 274, 368, 369, 384, 388, 442, 473, 491, 501, 552, 589, 663, 669, 707, 718, 728, 741, 749, 753 789, 863, 883, 900, 986, 1025, 1034, 1043, 1061, 1071, 1074, 1192, 1235, 1261, 1314, 1361, 1395, 1397, 1403, 1412, 1432, 1438, 1502, 1568, 1593, 1602, 1616, 1644, 1646, 1667, 1686, 1697, 1702, 1724, 1745, 1751, 1755, 1780, 1807, 1813, 1863, 1916, 1919, 1928, 1932, 1978, 1982, 1992, 2043, 2094, 2116, 2136, 2146, 2217, 2239, 2248, 2254, 2298, 2299, 2342, 2411, 2461, 2466, 2516, 2541, 2669, 2679, 2690, 2706, 2799, 2926, 2936, 2938, 2947, 2957, 2982, 2986, 3031, 3079, 3083, 3086, 3103, 3143, 3225, 3244, 3253, 3325, 3326, 3350, 3398, 3411, 3444, 3460, 3461, 3474, 3485, 3558, 3597, 3598, 3616, 3640, 3652, 3687, 3694, 3723, 3757, 3761, 3768, 3837, 3862, 3896, 3923, 3932, 4081, 4085, 4093, 4102, 4108, 4153, 4178, 4213, 4308, 4328, 4342, 4393, 4428, 4465, 4478, 4501, 4583, 4616, 4631, 4710, 4788, 4802, 4836, 4837, 4882, 4982.

Lit. C 500 M. 7, 36, 56, 104, 111, 137, 185 192, 237, 261, 263, 268, 295, 319, 387, 423, 479, 560, 564, 571, 596, 622, 633, 636, 657, 669, 695, 712, 801, 837, 866, 880, 891, 912, 924, 930, 944, 967, 1018, 1029, 1049, 1056, 1069, 1117, 1225, 1347, 1360, 1401, 1415, 1459, 1464, 1479, 1493, 1502, 1514, 1516, 1537, 1582, 1708, 1730, 1768, 1789, 1825, 1826, 1865, 1873, 1897, 1949, 1978, 1986, 2009, 2016, 2040, 2082, 2225, 2269, 2291, 2304, 2316, 2336, 2356, 2376, 2388, 2460, 2522, 2528, 2549, 2607, 2665, 2680, 2749, 2780, 2784, 2792, 2799, 2800, 2801, 2875.

Lit. D zu 200 M. 23, 92, 135, 225, 230, 233, 242, 256, 291, 295, 339, 389, 402, 555, 592, 628, 631, 660, 685, 695, 697, 732, 741, 799, 807, 808, 825, 830, 898, 910, 919, 941, 989, 1002, 1071, 1094, 1107, 1117, 1127, 1148, 1158, 1227, 1304, 1330, 1331, 1377, 1383, 1389, 1453, 1459, 1484, 1490, 1621, 1629, 1652, 1671, 1725, 1735, 1739, 1752, 1816, 1828, 1870, 1966, 1983, 1988, 1991, 2021, 2073, 2075, 2106, 2121, 2208, 2264, 2283, 2363, 2379, 2460, 2475, 2491.

2. Vom 3%igen Anlehen von 1889, heimzahlbar auf 1. November 1918.

Lit. A zu 2000 M. 80, 82, 135, 139, 172, 176, 216, 226, 240, 262, 340, 460, 488, 522, 545, 573, 606, 625, 641, 653, 670, 698, 712, 848, 863, 868, 888.

Lit. B zu 1000 M. 55, 111, 114, 128, 144, 219, 265, 286, 290, 303, 314, 348, 365, 373, 483, 492, 529, 540, 550, 635, 641 694, 696, 714, 724, 733, 775, 808, 833, 867, 878, 1046, 1049, 1075, 1090, 1119, 1129, 1144, 1145, 1165, 1197, 1289, 1323, 1325, 1329, 1390, 1489, 1499, 1517.

Lit. C zu 500 M. 8, 17, 68, 134, 218, 219, 220, 246, 248, 282, 299, 301, 368, 371, 376, 518, 533, 539, 585, 607, 625, 639, 663, 707, 755, 808, 852, 886.

Lit. D zu 200 M. 21, 45, 91, 100, 134, 284, 296, 301, 305, 311, 327, 329, 390, 460, 518, 545, 592, 631, 634, 743.

3. Vom 3%igen Anlehen von 1896, heimzahlbar auf 1. Dezember 1918.

Lit. A zu 2000 M. 105, 125, 131, 188, 240, 259, 287, 326, 355, 384, 464, 484, 542, 566, 578.

Lit. B zu 1000 M. 4, 120, 149, 219, 277, 290, 307, 372, 401, 467, 481.

Lit C zu 500 M. 10, 38, 47, 67, 75, 85, 297, 320, 369, 384.

Lit. D zu 200 M. 70, 107 142, 168, 181, 209, 224, 225, 229, 273, 284, 363, 392, 497, 498.

4. Vom 3%igen Anlehen von 1897, heimzahlbar auf 1. September 1918.

Lit. A zu 2000 M. 66, 215, 221, 223, 230, 259, 281, 290, 374, 377, 379, 392, 399, 506, 527, 592, 740, 777, 809, 953, 1010, 1063, 1068, 1106, 1186, 1221, 1237, 1265, 1267, 1298, 1310, 1319.

Lit. B zu 1000 M. 65, 127, 163, 176, 198, 231, 327, 349, 354, 414, 465, 534, 558, 629, 637, 645, 729, 732, 862, 863.

Lit. C zu 500 M. 31, 50, 98, 99, 140, 153, 155, 235, 241, 249, 381, 391, 443, 592.

Lit. D zu 200 M. 53, 60, 113, 131, 145, 146, 153, 165, 185, 236.

5. Vom 3½%igen Anlehen (früher 4%) von 1900, heimzahlbar auf 1. Okt. 1918.

Lit. A zu 2000 M. 14 25, 107, 116, 128, 139, 142, 328, 402, 442, 601, 695, 880, 924, 928, 965, 975, 1043, 1069, 1224, 1244, 1250, 1286, 1323, 1331, 1377, 1414, 1586, 1603, 1606, 1623, 1663, 1676, 1920, 1960.

Lit. B zu 1000 M. 23, 31, 106, 136, 179, 206, 225, 260, 281, 317, 385, 449, 520, 552, 553, 781, 903, 910, 961, 1070, 1114, 1184, 1225.

Lit. C zu 500 M. 59, 91, 106, 120, 124, 197, 205, 273, 276, 320, 335, 389, 431, 486, 522, 635, 889, 920.

Lit. D zu 200 M. 51, 66, 146, 187, 188, 261, 280, 410, 427, 443, 445, 459 545, 552, 601, 613,

6. Vom 3½%igen Anlehen von 1902, heimzahlbar auf 1. September 1918.

Lit. A zu 2000 M. 172, 215, 256, 284, 416, 460, 488, 493, 517, 522, 552, 576, 697, 735, 768, 785, 858, 896, 972, 1032, 1123, 1149, 1247, 1339, 1379, 1428.

Lit. B zu 1000 M. 14, 85, 116, 142, 284, 365, 473, 478, 530, 581, 666, 697, 767, 772, 861, 903, 943.

Lit. C zu 500 M. 17, 111, 114, 210, 217, 224, 317, 323, 349, 373, 376, 426, 576, 680.

Lit. D zu 200 M. 54, 159, 251, 286, 482, 558, 594, 602.

7. Vom 3½%igen Anlehen von 1903, heimzahlbar auf 1. Oktober 1918.

Lit. A zu 2000 M. 362, 389, 453, 487, 550, 613, 702, 933, 986, 1032, 1054, 1077, 1177, 1241, 1247, 1248, 1252, 1270, 1351, 1456, 1597, 1683, 1768, 1825, 1832, 1846, 1877, 1934, 1956, 1960, 1965, 2124, 2144, 2224, 2259, 2328, 2329, 2383, 2352, 2404, 2414, 2461, 2573, 2690, 2823, 2847, 2849, 2894, 2899, 2917, 2958, 3039, 3101, 3172, 3261.

Lit. B zu 1000 M. 42, 71, 176, 340, 448, 473, 500, 516, 589, 603, 673, 684, 722, 748, 789, 795, 978, 1045, 1066, 1100, 1178, 1189, 1227, 1240, 1353, 1416, 1469, 1489, 1848, 1901, 1949, 1952, 2062, 2148, 2149, 2170, 2172.

Lit. C zu 500 M. 44, 209, 219, 375, 392, 402, 478, 524, 531, 539, 590, 598, 733, 784, 991, 1029, 1039, 1073, 1223, 1230, 1264, 1391, 1449, 1460, 1505, 1607, 1615, 1631, 1632.

Lit D zu 200 M. 55, 69, 82, 114, 138, 161, 258, 274, 297, 318, 328, 330, 388, 401, 574, 577, 597, 646, 676, 785, 789, 817, 937, 1103, 1174, 1233, 1277.

8. Vom 4%igen Anlehen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1918.

Lit. A zu 2000 M. 67, 211, 366, 425, 445, 732, 748, 753, 804, 888, 929, 1047, 1158, 1178, 1203, 1287, 1373, 1377, 1509, 1537, 1554.

Lit B zu 1000 M. 52, 68, 168, 186, 188, 206, 359, 390, 497, 600, 700, 729, 784, 791, 1034.

Lit. C zu 500 M. 31, 67, 242, 337, 353, 381, 387, 432, 455, 556.

Lit. D zu 200 M. 92, 98, 123, 142, 165, 191, 273, 360, 389, 550.

Die genannten Schuldverschreibungen treten von den zur Heimzahlung festgesetzten Terminen an außer Verzinsung. Die Kapitalbeträge sind bei der Stadthauptkasse in Karlsruhe und bei den auf den Schuldverschreibungen angegebenen Zahlstellen gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen samt den unverfallenen Zinsscheinen und Zinsscheinanweisungen zu erheben.

Wir lösen die zur Heimzahlung gekündigten Stücke schon jetzt unter Abzug eines Diskontsatzes von 4½ Prozent vom Tage der Einlösung bis zum Verfalltag der Stücke ein, wenn nachgewiesen wird, daß der Gegenwert zur Zeichnung von Kriegsanleihe verwendet wird.

Von den früheren Verlosungen sind noch rückständig und daher außer Verzinsung:

Vom Anlehen 1886, Lit. A: 474, 1702, **Lit. B:** 11, 792, 940, 2036, 2992, 3857, 4219, 4600. **Lit. C:** 124, 442, 1143, 1182, 1222, 1505, 1580, 1830, 2253, 2422, 2510. **Lit. D:** 594, 1250, 1766, 2091. — **Vom Anlehen 1889, Lit. B:** 22, 36, 417 1094, 1221. **Lit. D:** 242. — **Vom Anlehen 1896, Lit. D:** 355, 494. — **Vom Anlehen 1897, Lit. A:** 147, 176, 201, 202, 206, 271, 1020, 1089. **Lit. B:** 106, 123, 131. 678. **Lit. C:** 7. 9, 15. 17, 402. — **Vom Anlehen 1900, Lit. A:** 284, 1050, 1481, 1876. **Lit. B:** 175, 349, 407, 937. **Lit. C:** 27, 164, 623, 709, 914. **Lit. D:** 488, 492, 621, 790. — **Vom Anlehen 1902, Lit. A:** 25, 246, 247, 253, 867. **Lit. B:** 7, 44, 204, 404, 901, 916. **Lit. C:** 119, 651, 659. **Lit. D:** 77. — **Vom Anlehen 1903, Lit. A:** 311, 1264. **Lit: B:** 539, 1262. **Lit. C:** 26, 98, 100, 167, 377, 385, 408, 409, 428, 1288. **Lit. D:** 365, 626, 1370. — **Vom Anlehen 1907, Lit. A:** 422. **Lit. B:** 115, 780. **Lit. C:** 487, 527. **Lit. D:** 437.

Die Tilgung des Anlehens von 1913 ist durch Rückkauf bewirkt. 4311

Karlsruhe, den 12. April 1918.

Der Stadtrat.

Residenz-Theater Waldstrasse.

Ununterbrochen Vorstellungen bis 11 Uhr abends.
Vom Mittwoch bis einschl. Freitag:
Bernd Aldor in **Rennfieber.**
Spiel aus der Sportwelt in 4 Akten.

Familie Habelmann
Lustspiel in 2 Akten.

Ausserdem die übrigen **interessanten Ausgaben** des Bild- und Film-Amt Berlin. 4286

Kauf-Gesuche

Ein gebrauchtes **Kupee** zu kaufen gesucht. Angebote unter B12855 an die „Bad. Presse" erb.

Klavier, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisangabe unt. B12564 an die „Bad. Presse" erb. 3.3

Zu kaufen gesucht eintür. Schrank, gut erhalt. Angeb. nebst Preis unter Nr. 4309 an d. Bad. Presse.

Ein bis 2 gl. Betten, Waschkommode, Nachttisch zu kaufen gesucht. Angebote unter B12906 an die „Bad. Presse" erb.

Rollwagen mittl. Größe, Einrichtung und Material für Malerwerkstatt zu kaufen ges. Lehrling wird angenommen. 4303
Bad. Bankund, G. m. b. H, Karl-Friedrichstr. 22.

Zu kaufen gesucht **Herren-Rad** ohne Gummi, von Bruder, Rüppurrerstr. 8.

Zu kauf. gesucht: Guterhalt. Klappsportw. mit Dach. Ang. mit Preisang. unter Nr. B12833 an die „Bad. Presse" erb. 3.3

1 Kinderwagen, Schrank, Kommode zu kaufen ges. Angebote unt. Nr. B12907 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". B12907

Guterhaltener **Bücherranzen** zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 4025 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Zu verkaufen

Sehr gut. Tafelklavier billig zu verkauf. B12965 Zompetti, An- u. Verkf., Kronenstr. 25, II.

Klavier. Schönes Tafelklavier, sehr gutes Instrument, zu verkaufen. Näheres Werderstraße 88, B12312 1. Stock.

Schlafzimmer- und Wohnzimmereinrichtung. Schön. Emailherd, Küchenschrk., Tische, Stühle, Staffelei, Spiegel, Bilder, alles gut erhalten, preiswert zu verkaufen in Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstr. 52. 4221

Kinderbett B12955 mit Matratze, ein älteres Sofa und 1 Kindertisch mit Bänkchen zu verkauf. bei Mörmann, Karlsruhe, Essenweinstr. 36, 4. St. lks.

Klavier. Schönes Tafelklavier, sehr gutes Instrument, zu verkaufen. B12903.3.1 Näh. Werderstr. 88, 1. St.

Schlafzimmer, hell pol., innen eichen, mit Spiegelschrank u. Betten m. Roßhaarmatratzen, ein Schlafzimmer m. Spiegelschrank u. ein vollst. Bett in hell eichen, farb. Vorhänge, Gasherd mit Tisch zu verkaufen bei 4258
S. Hischmann, Möbelgeschäft, Zähringerstraße 29.

Kl. Büffet, offen, Silberschr., Trümo, Schreibtisch, Notengestell, schwarz, Ziertisch, Toilettentisch m. verstellb. Spiegel, Kleider- u. Schirmständer z. verkauf. Zompetti, An- u. Verkauf, Kronenstr. 25, II. B12967

Kl. rund. Ziertisch (ital. Renaissance), ital. Mandoline zu verkf. B12966 Zompetti, An- u. Verkf., Kronenstr. 25, II.

Bettstelle mit Rost und Keil-Kissen billig zu verkaufen. B12915 Kaiserstr. 51, Hof Laden.

Gut erhalt. Küchentisch, Eichenplatte, 78 br., 122 lg., zu verkaufen, Mk. 16.—. Angeb. unter B12946 an die „Bad. Presse".

Emailherd, wie neu, Klappsportwagen m. Dach Holländer zu verkaufen. Schützenstr. 53, Stb. part.

Ein fast neuer, schwarzgeblumter Emailherd ist für 150 M zu verkaufen. Anzusehen von 6—8 Uhr nachmittags. Anfragen B12866 Durlacher-Allee 58.

Läuferstoff, prima Ware, über 10 Mtr. lang, M 130.— zu verkauf. H. Sonntag, Kommissionsg., Karl-Friedrichstr. 19. B12804

Gute Geige (Soloinstr.) preisw. z. verk. Näh. bei Werne, Rudolfstr. 5, 2. St. B12934

Kinder-Badewanne und eine Blumenstaffelei zu verkaufen. Näh. Gottesauerstr. 1, 2 Tr. r. B12942

Badewanne, Gasherd u. Hundshütte sind billig zu verkaufen. B12947 Näheres Karlstraße 94, 3. Stock.

Wegen Umzug **Linoleum,** beschlagn. frei, für Zimmer, sofort zu verkauf. B12948 Lenzstraße 3, 3. Stock.

Ein stark. Sportwagen, f. Land geeign., sowie sch. Klappsportwagen billig zu verkaufen. B12956 Degenfeldstraße 1, V.

Nickel Rohr-Kinderwagen, schöne Nähmaschine zu verk. Singer-Nähmaschine zu verk. B12952 Schützenstr. 56, 4.

Schöne **Esszimmer-Einrichtung** in Nußbaum zu verkaufen. Näheres unt. B12954 in der „Bad. Presse."

Zu verkaufen: 1 Möbelgarnitur (Sofa, 4 Sessel 2c.), 1 Kanapee u. 2 Sessel u. verschiedenes. Zu erfrag. unt. Nr. 1777a in der „Bad. Presse."

Zu verkaufen: 2 Bettstellen mit Rost und Matratze, 1 Herd (Ehreiser), Bilder und sonstiges, alles gebraucht. Anzusehen nachmittags 1½ Uhr. B12905 Werderstr. 88, 4. Stock.

Kinderbettstelle mit Matratze, Eckfofa, Kommode m. Marmorplatte, Schreibpult, mehrere Haus-Telephone, Gaslüster u. verschiedene elektrische Hängelichter, Vogelkäfige mit u. ohne Ständer, groß. Reißbrett mit 2 Becken, ein Stellkissen, ein eiserner Schild und verschiedenes billig zu verkaufen in Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft, 2.2 Kronenstr. 52. 4291

Zu verkaufen (aus gutem Haushalt): Weißlackierte Bettstelle, doppelseitiges schwarzpol. Violinpult, nußbaumpol. Notenständer, hohe Stehlampe (Kunstschmiedearbeit), Handtuchgestell, nußbaumpolierter Nachttisch, drehbarer Bürostuhl, gr. Bügelbrett (für Schneider geeignet), Waschwringmaschine, Chassepotgewehr, Vogelflinte, Schirmständer gr. Fischtopf mit Einsatz, 2 gr. emaillierte Bratpfannen u. versch. Messerstable. Zu erfrag. unter Nr. 4026 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse." 2.1

Zu verkaufen ein noch sehr gut erhaltenes, pol. **Kinder-Bettstätchen.** mit Rollen. B12746 Luisenstr. 93, 5. St.

Feines Kinderbett billig zu verkaufen. B12963 Werderstraße 73, 3. St.

Bettstatt m. neuem Rost und zweitür., polierter **Schrank** zu verkaufen. B12898 Göthestr. 21, 2. St., lks.

Wegen Wegzug zu verkaufen: eine Küchenkiste, eichen, gepolstert, fast neu, eine Partie Taschenlampen z. Anhängen, Feldstecher und noch verschiedenes, geeignet für Wiederverkäufer. Angebote an Gottlieb Weber, Bulach, Hauptstraße 147, III. B12931.2.1

6 Holzkisten sind zu verkaufen in Durlach. Angebote unter Nr. 4305 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Herren- u. Damenrad m. Gummi, beschlagnahmefrei, 1 zu 85 M. zu verkauf. Schützenstr. 53, Hof, part.

Nähmaschine. Eine gut erhalt. Pfaff-Ringschiff-Nähmaschine, für jede Näharbeit geeignet, umständehalber zu verkaufen. B12862.2.2 Scheffelstr. 51, IV, rechts.

Handwagen 4rädrig, mit umlegbaren Seitenwänden, zu verk. U. Kautt & Sohn, 4286 Waldhornstr. 14.

Fast neuer **Klubsessel** zu verkaufen. Kaiserallee 35, part.

Herrenrad, „Gritzner", ganz neu, prima Gummi, beschlagnahmefrei, ebenso ein neues Damenrad, billig abzugeben. B12914 Kaiserallee 31, part.

Spiegel und dreiteiliger Wandschirm (Mahagoni) zu verkaufen. 4287 Bachstraße 21.

B12930 Zu verkaufen 2.1 gut erhaltener **Herd.** Beiertheim, Marie-Alexandrastr. 19, 2. St. r.

Schön. guter **Herd,** noch wie neu, schön. gute **Nähmaschine** 65 M zu verk. Schützenstr. 53, Stb. r.

Email-Herd zu verkauf. Kriegstr. 264, 2. Stock rechts. B12890

Gut erhaltener Herd zu verkaufen. B12908 Philippstr. 19, III r.

Arion-Harfen-Konzertzither (Ia Instr.) zu verkf. Näh. Steinstr. 15, I. B12888

Prachtvolle **Schmetterlings-Sammlung.** (exot.), Weißzeug-Kommode, sowie verschiedene Uhren zu verk. B12799 Haag, Akademiestr. 22, II.

Zu verkauf.: 1 Kleiderbüste, Gr. 44, 1 Rockgestell, 1 kl. Gasherd, verschiedene Bilder. Karl-Wilhelmstraße 20, part, zwisch. 10 u. 3 Uhr. Händl. verb. B12

Ein Essenträger billig zu verkaufen. B12901 Zähringerstr. 28, 4. St. l.

Eine fast neue Zimmerdusche und drei Galeriestangen mit Zubehör abzugeben. Karl-Wilhelmstr. 14, I.

Ein großer Boden-Teppich, sowie eine gute 3/4 Geige billig zu verkauf. Karlstr. 93, Laden. Anzus. abends nach 5 Uhr. B12

Kinder-Klappstuhl und Klappsportwagen, älterer Kinderwagen bill. zu verkf. Lachnerstr. 18, part. r.

Zu verkaufen guterh. einfach. Sportwagen, weiß u. guterhalt. Kinderliegwagen. Zu erfrag. unt. B12919 in der Geschäftsst. d. Bad. Pr.

Sportwagen gut erhalten, sowie noch ältere Wagen preiswert abzugeben. Levy, Markgrafenstraße 22. 4101

Schöne, garnierte B12900 **Damen-Hüte** von 5 Mk. an zu verkauf. Waldhornstr. 21, 3. St. l.

Jugendlicher, garnierter **heller Strohhut** zu verkaufen. Ganz neu. B12947 Vorholzstr. 53, III r.

Einige Hüte, darunter auch 2 Trauerhüte mit Schleier und ein weißes Kinderhütchen sind zu verk. Anzus. nach 5 Uhr. B12888 Gerwigstr. 38, 2. St.

Schön garnierter, weißer Hut für Mädchen von 13—15 Jahren zu verkaufen. Näh. Adresse zu erfrag. unter Nr. B12913 in der „Bad. Presse".

Hasenstall, 3 Fächer, nach Vorschrift, zu verkaufen. B12889 Göthestr. 17, II links.

Ein Paar starke Lastschuhe mit Linoleumsohlen, Größe 39, für Damen, Preis 16 M; daselbst auch ein bereits neuer, schwarz., seid. Damenhut, garniert, f. 30 M zu verk. Durlacher Allee 8, 3. St. rechts, bei Riede. B12868